

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Sehr geehrter Herr Limbach,
Sehr geehrter Herr Ross,
Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des MGR, sowie die anwesenden
Bürgerinnen und Bürger,

in was für einer Welt leben wir?

In einer Zeit, in der autoritäre Führer die globale Ordnung herausfordern und sich die Welt auf potenzielle Konflikte vorbereitet, scheinen grundlegende Werte zunehmend in den Hintergrund zu treten. Vor diesem Hintergrund legen wir den Haushalt für die Marktgemeinde Sulzbach vor.

Die politischen Verhältnisse in Deutschland werden durch die angekündigte schwarz-rote Koalition für die kommenden vier Jahre stabilisiert. Diese Stabilität ist notwendig, um den Herausforderungen durch verfassungsfeindliche Kräfte zu begegnen, die versuchen, ein Bild von Chaos, Überfremdung und Unregierbarkeit zu zeichnen, das an faschistische Methoden erinnert.

Neben politischen Veränderungen bekommt Sulzbach unter anderem die Auswirkungen des Klimawandels zu spüren. Die Natur zeigt uns immer wieder, wozu sie fähig ist. Wir haben in den letzten Jahren mit den Planungen zum Hochwasserschutzes begonnen, ausruhen dürfen wir uns darauf aber nicht. Es wird uns noch eine Stange Geld kosten, aber die Sicherheit unserer Bürger ist nicht verhandelbar. Die Bevölkerung muss weiterhin regelmäßig über den aktuellen Planungsstand und die nächsten Schritte informiert werden.

Am Ende des Jahres 2024 wurde der Gemeinderat und die Verwaltung aufgrund unvorhergesehener und massiver Ausgaben bei den Kindergärten vor große Herausforderungen gestellt.

Dazu passt ein Zitat von Brian Clarkson, dem ehemaligen Präsidenten der Ratingagentur Moody's: „Wir waren auf ein schweres Unwetter vorbereitet und sind mitten in einen Tsunami hineingeraten.“

Glücklicherweise gelang es unserem Geschäftsleiter, in Zusammenarbeit mit der Verwaltung eine finanzielle Schieflage des Marktes zu verhindern.

Natürlich steht Sulzbach mit dem Problem der knappen Finanzmittel nicht allein da, so stellte der Präsident des bayerischen Städtetags, Markus Panermayr treffend fest: „Die Kommunen steuern auf ein neues Rekord-Minus zu.“ Grund für die bedrohliche Situation sei unter anderem das Stagnieren der Steuereinnahmen, während die Ausgaben massiv steigen. Wir brauchen nur auf die steigende Kreisumlage zu schauen. Schon Norbert Blüm bemerkte: „Alle wollen den Gürtel enger schnallen, aber jeder fummelt am Gürtel des Nachbarn herum.“

Zu den Pflichtaufgaben der Gemeinde, die trotz finanzieller Probleme zu erfüllen sind, liegen der SPD-Fraktion die innerorts Verdichtung und die dringend benötigte Ortsentlastungsstraße am Herzen.

Sulzbach benötigt weiterhin stabile Verhältnisse. Wir müssen Zuversicht vermitteln, realistisch bleiben, die Sorgen und Ängste der Bürger ernst nehmen, die Zukunft im Blick behalten und mutige Entscheidungen treffen. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, die richtigen Schlüsse für die Zukunft Sulzbachs zu ziehen und diese zeitnah umzusetzen.

Den Erstellern des aktuellen Zahlenwerkes ist es zu verdanken, dass Sulzbach diese Jahr keine neuen Schulden aufnehmen muss. Hier möchten wir uns noch mal ausdrücklich bei allen Fraktionen für die konstruktive Zusammenarbeit bedanken.

Die SPD-Fraktion stimmt dem vorgelegten Haushalt zu.

Abschließend möchte ich mit einem Zitat des australischen Fernsehmoderators und Finanzanalysten Paul Clitheroe schließen: „Es gibt viele Wege, um voranzukommen. Der erste ist so banal, dass es mir fast peinlich ist, es auszusprechen: Gebe weniger aus, als du einnimmst.“